

Namen aus der Vita Karoli c. 19 hinzufügte. Die zu demselben Jahre erwähnte Sonnenfinsternis hat auch der (von Pertz 6 genannte) Codex der Ann. Laur. maj., mit dem auch sonst die Fuld. näher verwandt sind (vgl. d. J. 823). In dem weiter angeführten J. 791 zeigt sich in Wahrheit nicht die geringste Verwandtschaft mit Ann. Lauresh.; denn dass diese sagen: *'dividitque exercitum suum in tres partes'*, die Fuld.: *'exercitum dividit'*, wird niemand dafür gelten lassen. Das Sachliche ist ganz verschieden: nach Ann. Lauresh. zieht Karl südlich der Donau, nördlich des Flusses ein Heer von Ribuariern, Friesen, Sachsen, Thüringern, ein *'navalis hostis'* auf der Donau. Die Fuld. aber geben Karl südlich der Donau ein Heer von Franken, Alamannen und Baiern, lassen das nördliche Heer aus Sachsen, Thüringern und einem Theil Franken bestehen, die Friesen aber auf dem Fluss fahren. Endlich 793 findet sich die Nachricht über den Kanal ebenso gut in den Ann. Laur. maj. und Einh. wie in den Lauresh., die Einh. sagen wie die Fuld. *'fossa'*, während die beiden anderen *'fossum'* haben. Den Kampf mit den Sarracenen berichten auch die Ann. Einh., nennen die Landschaft nur Septimania statt Gothia, stimmen aber mit den Fuld. besser überein als die Lauresh., welche sagen: *'et ceciderunt ibi multitudo eorum, sed et de parte nostra ibi multi interfecti sunt'*; Einh. dagegen: *'multis Francorum interfectis, victores ad sua regressi sunt'*, und dem entsprechend Fuld.: *'in quo Sarraceni superiores extiterunt'*. Ich finde also durchaus keinen Grund zu der Annahme, dass die sogenannten Ann. Lauresh. von dem Autor der Fuld. irgendwo benutzt worden sind. Und für die Bestimmung der Zeit, da dieses geschrieben, kommen sie also überhaupt nicht in Betracht.

Es handelt sich da wesentlich nur um das Verhältniss zu den Ann. Laur. maiores und den Ann. Einhardi. Leider sind ja trotz allen aufgewandten Scharfsinnes die Untersuchungen über die verschiedenen Theile und ihre Verfasser nicht zu so allgemein anerkannten Resultaten gelangt, dass von ihnen als einem sicheren Fundamente ausgegangen werden könnte.

Von allen Vermuthungen die geäußert am wenigsten glücklich scheint mir aber die, welche Manitius vertheidigt, dass ein Theil der Ann. Einhardi Quelle, ein anderer grösserer Ableitung der Fuld. sei.

Die Gründe sind wesentlich sprachlicher Art: der Verf. der Fuld. könne bis 794 nicht die Ann. Einh. vor sich gehabt haben, weil sie in besserem Latein geschrieben und es undenkbar sei, dass er bei seinem Streben nach eleganterem Ausdruck sich an die gröbere Fassung der älteren Werke angeschlossen habe, wenn jene ihm vorgelegen hätten. So verdienstlich aber auch die früher von Dorr (in einer wenig